

Zwei beliebte Kongresse

40. Hessischer Internistenkongress, Fulda, 03.-05.11.06 und 45. Bayerischer Internistenkongress, München, 17.-19.11.06

Seite VIII und VI

Fallpauschalen



Krankenhaus-Planung am Scheideweg

SEITE 4

CME-Fortbildung



Wohl nicht im Sinne der LÄK

SEITE 11

Antikoagulation



Studie: Konventionelle Methode überlegen

SEITE 15

Aufgelesen

Durchgesetzt

„Die Leute werden am Schluss der Großen Koalition nicht danach fragen, wer in der Koalition am meisten durchgesetzt hat.“

Volker Kauder,
CDU/CSU-Fraktionschef,
im SPIEGEL 42/06

Gewinn fürs Ganze

„Nur wenn uns immer das Motiv antreibt, dass der eigene Vorteil nicht der Nachteil des anderen wird, sondern der Gewinn für das Ganze, das Wohl des ganzen Landes, kann Politik gelingen.“

Angela Merkel,
Bundeskanzlerin, in FAZ v. 13.10.06

Klagewelle

„Die Bundesregierung muss sich auf eine Klagewelle der Versicherten und der Unternehmen einstellen.“

Reinhold Schulte,
PKV-Vorsitzender, in FAZ v. 13.10.06

Ausbluten

„Die ambulante medizinische Versorgung im Osten blutet aus.“

Die Vorsitzenden der Ost-KVen
in Ärzte Zeitung v. 16.10.06

Rundfunkgebühren für Praxis-Computer und Mobiltelefon

ARD und ZDF kassieren auch bei Ärzten ab

Mit Beginn nächsten Jahres sind für alle Internetfähigen PCs und GPRS- bzw. UMTS-Mobiltelefone Rundfunkgebühren zu zahlen. Der Grund: Mit diesen Geräten können Fernseh- und Hörfunkprogramme empfangen werden. Die Intendanten von ARD und ZDF wollen alle Nutzer dieser „neuartigen

Rundfunkgeräte“ mit monatlich 5,52 Euro pro Gerät zur Kasse bitten, unabhängig davon, ob mit den Geräten Rundfunk empfangen wird oder nicht.

Davon betroffen sind auch alle Vertragsärzte, die wegen der Einführung der elektronischen Gesund-

heitskarte und weiterer Elektronik-Anwendungen gezwungen sind, internetfähige PCs in der Praxis einzusetzen. Im schlimmsten Fall muss ein Selbständiger mindestens eine Jahresgebühr von 474,96 Euro pauschal entrichten.

Seite 7

Nach Inkrafttreten der neuen Weiterbildungsordnung (WBO)

Probleme der Weiterbildung im Schwerpunkt

Es muss weiterhin möglich bleiben, die Weiterbildung im Schwerpunkt nach der alten Weiterbildungsordnung (WBO) zu vollenden, wenn man den Facharzt für Innere Medizin nach der alten WBO

beendet hat, und zwar auch dann, wenn die neue WBO bereits in Kraft getreten ist. Die WBO der einzelnen Länder sollten mit entsprechend langen Übergangsfristen geändert werden. Der Vorstand

der Landesärztekammer Baden-Württemberg hat sich dieser Meinung bereits angeschlossen und wird eine entsprechende Änderung der WBO beantragen.

Seite 9

Wochenblister als verordnungsgerechte Verpackung

Mit Mehrkosten ist zu rechnen

Besonders interessant für die Darreichungsform Wochenblister sind chronisch Kranke, bei denen es nur vereinzelt Änderungen einer Dauerbehandlung gibt. Besonders bei diesen Pati-

enten wird sich die Arzneimittelsicherheit durch eine Verblisterung erhöhen.

Die Hoffnung, dass Einsparungen im Arzneimittelbereich realisiert werden können, scheint sehr unre-

alistisch. Eine Verblisterung wird eher eine leitliniengerechte Medikation fördern und in einem rationierten Arzneimittelmarkt Mehrkosten verursachen.

Seite 18

**Versand-
Aufkleber**

AUS DEM INHALT

Ärzte-Protest	PKV vs. GKV
Der Schwung hat nachgelassen	Wer subventioniert hier wen?
3	15
Arzteinkommen	Übergewicht
Privatvermögen angeknabbert	Die Deutschen werden dicker
5	20